



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

44. Sitzung vom Dienstag, 10. März 2020

19:30 Uhr - in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Benito Gaberthüel Samantha Gubser Peter Meppiel Andrea Schuppli Domenik Stöckli Oser Brigitte Zeis Thomas Benz Bruno Gamba Patrick
Gäste:	Strub Alexander, Präsident AG60+ Stöckli Ruth, Mitglied AG60+
Entschuldigt:	Rüger-Schöpflin Verena
Protokollführung:	Stolz-Müller Heidi

Verhandlungen

- | | | |
|----|----------------|---|
| 1 | 0.1.2.3
386 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 5.7.0.3
387 | Verträge, Vereinbarungen
Tagesstätte Leimental
1. Beitritt zur Leistungsvereinbarung Senioren-Tagesstätte
Leimental
2. Beitritt zum Vertrag über ein gemeinsames Tagesstätten-
angebot |
| 3 | 2.6.2.1
388 | Primarschulhaus Hofstetten
Zwischennutzung altes Primarschulhaus Hofstetten
Zwischennutzung Räumlichkeiten |
| 4 | 0.9.1.5
389 | Altes Primarschulhaus Hofstetten
Umnutzung Altes Primarschulhaus
Auftragsvergabe Begleitung Studienauftrag |
| 5 | 9.1.3
390 | Jahresrechnung, Revisionsberichte
Zweckverband Schulen Leimental
Kenntnisnahme Jahresrechnung 2019 ZSL |
| 6 | 2.0.8.1
391 | Delegierte ZSL
Instruktion Delegierte ZSL |
| 7 | 0.1.2.9
392 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 8 | 7.9.3.4
393 | Reduktion Erschliessungsbeiträge
Antrag auf Teilreduktion Erschliessungsbeiträge (vertraulich) |
| 9 | 9.1.7
394 | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren
Genehmigung von Abschreibungen (vertraulich) |
| 10 | 0.2.2.2
395 | Personalrekrutierung
Personelles
Festlegung der Pensen auf der Bauverwaltung bis 2022 (vertraulich) |
| 11 | 0.1.2.9
396 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen
(vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
386	Protokoll

Das Protokoll Nr. 43 vom 18. Februar 2020 wird einstimmig genehmigt.

5.7.0.3	Verträge, Vereinbarungen
387	Tagesstätte Leimental 1. Beitritt zur Leistungsvereinbarung Senioren-Tagesstätte Leimental 2. Beitritt zum Vertrag über ein gemeinsames Tagesstättenangebot

Brigitte Stöckli Oser teilt mit, dass sie im Formular unter Punkt 3 vergessen hat, dass das Ganze noch an die Gemeindeversammlung muss.
Im Antrag von Alexander Strub, Präsident AG60+ ist es erwähnt.

Brigitte Stöckli Oser, Alexander Strub und Ruth Stöckli machen eine Zusammenfassung über den Antrag.

Es geht darum, dass die umliegenden Baselbieter Gemeinden zusammen eine Leistungsvereinbarung bezgl. eines gemeinsamen Tagesstätte-Angebots sowie einen Vertrag über die Tagesstätte erstellen. Im 2014 hat der Gemeinderat mitgeteilt, die Gemeinde Hofstetten-Flüh beabsichtige, der Tagesstätte beizutreten. Die bisherigen Trägergemeinden haben dies zur Kenntnis genommen. Ein Beitritt hätte grosse Vorteile. Einwohner/innen der Trägergemeinden haben Vorrang.

Die Zahlen von 2014 bis 2019 belegen, dass die Tagesstätte kontinuierlich zunehmend in Anspruch genommen wurde. Im 2019 ist ein kleiner Rückgang zu verzeichnen, aber trotzdem sind die Zahlen immer noch relativ hoch.

In unserer Gemeinde sind zurzeit 680 Personen über 65 Jahre alt. Dies entspricht 21% der Bevölkerung; Tendenz steigend.

Ruth Stöckli merkt an, dass die Oase-Dorneck nur demenzkranke Personen betreut im Gegensatz zur Tagesstätte in Ettingen, die bunt durchmischt ist. Dadurch, dass die Tagesstätte in Ettingen relativ neu und noch nicht so bekannt ist, nehmen zurzeit nur 2 Personen dieses Angebot wahr. Die Kosten würden sich nicht dramatisch verändern, wenn wir beitreten würden.

Der Tagesansatz von CHF 45.--, den die Gemeinde bezahlt, ist nicht in Stein gemeisselt.

Andrea Meppiel erklärt, dass sie die Kalkulation 2019 angeschaut hat. Es ist klar, dass dies eine Prognose ist. Aber als Mitglied der Trägergemeinden würden wir CHF 7'800.-- und als nicht Mitglied CHF 4'950.-- bezahlen. Das ist eine Differenz von CHF 2'850.--. Ausserdem hätte sie noch gerne – abgesehen von den Zahlen – ein Budget oder eine Kalkulation der Finanzierung. Es werden jeweils Defizite ausgewiesen. Müsse damit gerechnet werden, dass dies auch künftig der Fall ist.

Alexander Strub erklärt, dass man sich als Gemeinde nicht einkaufen muss.
Die Tagesstätte ist neu eingerichtet worden und in nächster Zeit sollten keine Investitionskosten anfallen.

Trotzdem kommt die Frage auf, was ist der höchst mögliche Verlust sein könnte.

Domenik Schuppli möchte noch wissen, wie gross das Defizit werden kann.

Alexander Strub erklärt, dass es keine obere Grenze gibt. Wenn man die Rechnung vom 2019 anschaut, hatte Biel-Benken keinen einzigen Gast. Biel-Benken zahlt nur die 30%, die nach Einwohnern berechnet werden und das sind CHF 2'500.--. Aus Therwil stammten die meisten Gäste. Dem zufolge musste Therwil Kosten in der Höhe von rund CHF 29'000.-- übernehmen. Eigentlich bestehe immer ein Defizit, dies liegt in der Natur der Sache.

Felix Schenker möchte wissen, ob es jetzt nicht an der Zeit sei, dieser Tagesstätte beizutreten. Der Antrag besteht und die Kosten sind noch vertretbar. Ein Beitritt würde uns ein Mitspracherecht erlauben. Zudem stellt er folgende Fragen:

1. Zu welchem Zeitpunkt ist der Mitgliederbeitrag fällig. Dies ist im Antrag nicht ersichtlich. Zuerst muss der Antrag der GV zur Genehmigung vorgelegt werden. Bei einem positiven Entscheid kann anschliessend das weitere Vorgehen besprochen werden.

2. Aus den Vertragsbedingungen geht klar hervor, dass 2/3 Drittel der Gemeinderäte der Trägergemeinden mit dem Beitritt einverstanden sein müssen. Ist dies der Fall.

Domenik Schuppli ist nicht bereit, dem Beitritt der GV zu beantragen, wenn dies nicht geklärt ist. Seiner Meinung nach müssen alle Bedingungen erfüllt sein. Er stellt daher den Antrag, dass diese Punkte zuerst geklärt werden müssen.

Beschluss:

Der Gemeinderat gibt dem Antrag von Domenik Schuppli mit 6 ja und einer Enthaltung statt. Gleichzeitig wird einstimmig beschlossen, frühestens per Januar 2021 beizutreten.

Felix Schenker erklärt, es gehe vorbehältlich der Zustimmung der Trägergemeinden um folgendes:

1. Dem Gemeinderat wird beantragt der gemeinsamen Senioren-Tagesstätte Leimental, Ettingen, per 01. Januar 2021 beizutreten und die Leistungsvereinbarung zu genehmigen.
2. Dem Gemeinderat wird beantragt, den Vertrag über eine gemeinsame Tagesstättenangebot im Leimental für ältere Menschen zu genehmigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 4 ja und 3 Gegenstimmen das Geschäft weiterhin zu verfolgen und die Vorbehalte wie Artikel 9a zu bereinigen.

Antragsbeitritt: Wenn Artikel 9a (Investitionskosten) aus dem Vertrag gestrichen ist, wird dem Antrag einstimmig zugestimmt und der Gemeindeversammlung unterbreitet.

2.6.2.1	Primarschulhaus Hofstetten
388	Zwischennutzung altes Primarschulhaus Hofstetten Zwischennutzung Räumlichkeiten

Mit nachfolgenden Institutionen wurde für die Nutzung von Räumlichkeiten im alten Primarschulhaus Hofstetten befristete Vereinbarungen / Mitverträge bis 30. Juni 2020 abgeschlossen:

- | | |
|----------------------------------|--------------------------|
| - Budoschule Basilisk, Allschwil | Jiu-Jitsu Kindertraining |
| - Groovy Stomper, Hofstetten | Jazz-Musik |
| - Ludothek Hofstetten-Flüh | |
| - MUSOL, Witterswil | Musikunterricht |
| - Pfadi Waldchutz, Hofstetten | für Aktivitäten |
| - Stiftung Arkadis, Olten | Psychomotorik |

Nebst den bereits erwähnten Nutzern ist die KiTa Piratennest eingemietet. Mit der Firma Sykrito GmbH, Flüh, wurde für das Angebot einer Kindertagesstätte ein befristeter Mietvertrag bis 31. Dezember 2018 abgeschlossen. Dieser wurde bisher stillschweigend verlängert.

Mit Schreiben vom 24. Januar 2020 gelangt die Budoschule Basilisk aus Gründen der Planungssicherheit mit folgenden Fragen an den Gemeinderat:

- Wie lange können die aktuellen Räumlichkeiten genutzt werden;
- Wurde der Verein im Rahmen der Machbarkeitsstudie berücksichtigt;
- Erfolgte eine Aufnahme ins Raumprogramm;
- Welche Ersatzräume werden während der Bauphase angeboten.

Ebenso ging eine Anfrage von Frau Dr. Regula Enderlin, Stiftung Arkadis ein.

Domenik Schuppli hat sich am 26. Februar 2020 mit Vertreterinnen der Budoschule zu einem Gespräch getroffen und eine schriftliche Antwort bis Mitte März 2020 in Aussicht gestellt. Er vertritt die Meinung, dass eine Verlängerung der Zwischennutzung möglich ist, solange keine Sanierungen notwendig werden.

Während dem Umbau müssen sich die Nutzer zwingend an die Weisungen der Kommission für öffentliche Bauten halten. Im Studienauftrag können der Raumbedarf der Nutzer integriert werden. Der Studienauftrag wird aufzeigen, welche Lösung mit allenfalls welchen Nutzern am idealsten ist.

Einer Verlängerung der Verträge bis zum Sommer 2021 steht nichts im Wege. Wenn das Primarschulhaus baufällig wird, entfallen alle Verlängerungen.

Patrick Gamba erwähnt, dass der kritische Punkt die Heizung ist. Der Brenner muss ersetzt werden. Dafür fallen Kosten von ca. CHF 3'500.-- an.

Im Gemeindeversammlungsprotokoll 2007 wird darauf hingewiesen, dass das Gebäude in einem kritischen Zustand ist. Dennoch lassen wir 13 Jahre später ohne jegliche Massnahmen Nutzungen zu, auch wenn das Gebäude unterdessen verstärkt wurde.

Es wird die Befürchtung geäußert, dass immer grössere Anspruchshaltungen der Nutzer aufkommen. Trotzdem wäre es schade, die Räume bis zur Umnutzung leer stehen zu lassen.

In den neuen Verträgen muss explizit darauf hingewiesen werden, dass sich kein Anspruch auf eine weitere Nutzung ableiten lässt.

Es ist den Nutzern ganz klar zu machen, dass es sich um eine Zwischennutzung handelt und sie sich selber neu orientieren müssen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 5 ja und zwei Enthaltungen die Mietverträge / Vereinbarungen auf 31.12.2020 zu kündigen.

0.9.1.5	Altes Primarschulhaus Hofstetten
389	Umnutzung Altes Primarschulhaus Auftragsvergabe Begleitung Studienauftrag

Für den Studienauftrag wurden 3 Firmen eingeladen. Die Firma Kontexplan kann den Auftrag aufgrund zu wenigen Ressourcen nicht wahrnehmen.

Die Firma Zehnder Bauexperten und die Firma Raumplan Wirtz, GmbH sind dieser Aufgabe gewachsen.

Überzeugt haben grundsätzlich beide Firmen.

Wird der Auftrag an die Firma Raumplan Wirtz GmbH vergeben, wäre die Firma Zehnder Bauexperten bereit, in der Jury als Präsident Einsitz zu nehmen. Wird das Ganze mit der Firma Zehnder Bauexperten realisiert, muss jemand anders den Vorsitz in der Jury übernehmen. Die Jury setzt sich aus Fach- und Sachrichter zusammen. Fachrichter sind externe Architekten und Sachrichter sind der GR-Präsident sowie der ressortverantwortliche Gemeinderat. Dazu gibt es noch eine Arbeitsgruppe „Projektleitung“, die das Ganze in den Händen hat.

Domenik Schuppli erklärt, beide Firmen hätten zugesichert, dass die Begleitung im Rahmen des von der GV beschlossenen Kredites machbar ist.

Patrick Gamba wird um Rat gefragt. Eine Empfehlung in diesem Sinne kann er nicht abgeben. Es ist für beide Firmen schwierig abzuschätzen, was genau auf sie zukommen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 4 ja den Studienauftrag durch die Firma Zehnder Bauexperten begleiten zu lassen; 3 Räte stimmen für die Begleitung durch die Firma Raumplan Wirz GmbH.

Über Punkt 2 wird nicht abgestimmt, da die Firma Zehnder Bauexperten den Zuschlag erhielt. Für die Jury muss jemand anders gefunden werden.

9.1.3	Jahresrechnung, Revisionsberichte
390	Zweckverband Schulen Leimental Kenntnisnahme Jahresrechnung 2019 ZSL

Die Erfolgsrechnung des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 627'223.80 ab. Dieses gute Resultat kann unter anderem wie folgt begründet werden:

- Reduzierte anstelle einer voll budgetierten Klasse;
- Lehrpersonen mit tieferer Einstufung;
- Pensionierung von Lehrern mit höheren Einstufungen;
- Exkursionen, Schulreisen und Lager wurden nicht durchgeführt;
- weniger Schüler im 10 Schuljahr.

Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'728.74 ab. Die Sanierungsarbeiten der Sanitäranlagen und der Ersatz der Storen wurden unter Budget abgeschlossen.

Insgesamt resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 645'952.54. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh wird eine Rückerstattung in der Höhe von CHF 209'977.97 erhalten.

Der Gemeinderat nimmt die Jahresrechnung wohlwollend zur Kenntnis und ist für die Genehmigung derselben.

2.0.8.1	Delegierte ZSL
391	Instruktion Delegierte ZSL

In der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) sollen die Entschädigung für das Präsidium sowie die Sitzungsgelder angepasst werden.

Andrea Meppiel erklärt, dass bis anhin die Präsidialarbeit mit einem Honorar von CHF 20'000.-- entschädigt wurde. Künftig soll das Präsidium mit CHF 30'000.-- entschädigt werden. Der Arbeitsaufwand entspricht in etwa einem 20%-Pensum.

Die heute gültige DGO wurde erstellt, bevor die Schulen zusammengelegt wurden. Seither wurde die DGO nicht mehr überarbeitet. In diesem Zusammenhang ist auch die Frage aufgekommen, die Sitzungsgelder zeitgemäss anzupassen.

Andrea Meppiel stellt dem GR frei, wie die Delegierten instruiert werden sollen. Eine Ablehnung der überarbeiteten DGO würde den Prozess der Präsidialfindung verzögern.

Felix Schenker informiert, dass es im Präsidium bis jetzt keine Sitzungsgelder gegeben hat. Die Sitzungsgelder sind bis jetzt unter Abgleichung aller Leistungen gelaufen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt mit 6 ja und einer Enthaltung der Erhöhung des Sitzungsgeldes auf CHF 35.--/Std. und der Entschädigung „Präsidialaufgaben Zweckverband (DV/ZSL)“ auf CHF 30'000.-- zu.

Der bisherige Schularzt Dr. Diem ist pensioniert. Im ZSL wurde entschieden, dass ein Schularzt für alle Gemeinden zuständig sein soll.

Dr. Meier, Rodersdorf, wird weitere 4 Jahre für die Gemeinden Metzlerlen-Mariastein und Rodersdorf tätig sein. Das Reglement verweist auf den Vertrag und somit ändert sich nicht viel. Die Aufwandpauschale beträgt weiterhin pro Gemeinde CHF 500.--. Angepasst wird der Stundenansatz. Dieser beträgt neu CHF 190.--/Std. und wird direkt mit den Schulstandorten abgerechnet.

Der Vorstand hat Herr Dr. med. Marcus Burri, Kinder- und Jugendmedizin FMH, Stephan Gschwind-Strasse 8, 4104 Oberwil, einstimmig als neuen Schularzt gewählt und somit auch den Vertrag genehmigt.

Sobald die Zusammenarbeit mit Dr. Meier beendet ist, wird der Vertrag mit den fehlenden Standorten ergänzt.

Beschluss:

Das Reglement wird mit 6 ja und einer Enthaltung angenommen.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
392	Verschiedenes

- Information Sanierung Bünweg
Samantha Benito Gaberthüel berichtet, dass am 20. Februar 2020 die Informationsveranstaltung mit guten Gesprächen stattgefunden hat. Seit gestern ist ein Baustopp. Das Thema Sicherheit wurde mit der Firma Geb. Böhringer nochmals aufgenommen.
- Coronavirus an der Schule
Die Schulleitung steht täglich mit dem VSA in Kontakt um abzuklären, was die Richtlinien betrifft. Am 2. März 2020 wurden mit einem Schreiben die Eltern sowie der Vorstand bezüglich Vorgehensweise an der Schule informiert. Kranke Kinder und Kinder, die in einem gefährdeten Gebiet in den Ferien waren, mussten der Schule fern bleiben.
Vorerst finden keine Veranstaltungen, Exkursionen und besondere Anlässe statt. Desinfektionsmittel konnte nicht für jeden Stock organisiert werden. Die Entwicklungen werden von Tag zu Tag in Angriff genommen.
- Fasnacht
Thomas Zeis berichtet, dass die Fasnacht sehr gut verlaufen ist. Auch das Big Bäng von der Guggenmusik Gloori Moore ist zufriedenstellend verlaufen.
- Sozialregion
Brigitte Stöckli informiert, dass die erste Veranstaltung «Die Sozialregion stellt sich vor» abgesagt wurde.

- Anlässe
Bruno Benz informiert, dass Anlässe generell nicht mehr stattfinden.
Die beiden Informationsanlässe das Siedlungskonzept betreffend werden nicht durchgeführt. Stattdessen wird es eine Information im Hofstetten-Flüh aktuell geben und in der Ausgabe 05/20 eine Sonderbeilage.

Schluss der Sitzung: 22:45 Uhr

Hofstetten, 16. April 2020

Felix Schenker
Gemeindepräsident

Heidi Stolz
Verwaltungsangestellte